

Beobachtung am Bestand

VIER MERKMALE, DREIMAL IM JAHR

Die Wirkung der Präparate zeigt sich nicht am Tag der Ausbringung. Masson nennt vier Merkmale, an denen sie sich über Jahre ablesen lässt. Wer sie dreimal im Jahr an derselben Stelle aufnimmt, hat nach drei Jahren eine Reihe, die keine Beratung ersetzen kann und die niemand sonst für den eigenen Betrieb erhebt.

WORAN	SCHLAG	AUFNAHME		
		Frühjahr, Datum und Befund	Sommer	Herbst
Bodenstruktur Krümel, Porosität, Bräunung				
Begleitflora welche Arten, wie dicht				
Blattfarbe Grün leuchtender oder matter				
Widerstandskraft Krankheiten, Geschmack nach der Ernte				
Regenwürmer Losung, Röhren, Zahl je Spatenstich				
Eigene Beobachtung				

Die vier oberen Merkmale nach Pierre & Vincent Masson, Landwirtschaft, Garten- und Weinbau biodynamisch, S. 84. Die Richtlinie verlangt keine Beobachtungsblätter, sie nennt aber den offenen Austausch über die Präparate und die beobachteten Wirkungen als Voraussetzung der Präparatearbeit. DR II.2.4, Vorbemerkung.

Vergleichbarkeit

- **Dieselbe Stelle.** Ein Schlag, ein Punkt, drei Jahre. Wer die Stelle wechselt, vergleicht am Ende Standorte und nicht die Entwicklung.
- **Der Spatenstich** gehört dazu: 20 mal 20 Zentimeter, Krümelform, Wurzelbild, Geruch, Regenwürmer zählen.
- **Nachbarflächen** notieren, wenn möglich. Ein trockenes Jahr verschiebt alle Werte. Der Vergleich mit der Nachbarschaft gleicht das aus.

Gehört woanders hin

- **Erträge.** Sie hängen an zu vielen Größen. Sie stehen in der Betriebsbuchführung, nicht hier.
- **Einzelne Ausbringungen.** Was am Tag der Anwendung zu sehen war, gehört in die rechte Spalte des Logbuchs C1.
- **Bewertungen.** Notiert wird, was zu sehen war, nicht ob es gut war. Die Deutung kommt beim Vergleich der Jahre.

Zusammen mit Blatt A3. Der phänologische Kalender hält fest, wann die Vegetation dran war. Erst beides zusammen macht einen Befund vergleichbar: dieselbe Entwicklungsphase, nicht dasselbe Kalenderdatum.



Weitere Blätter
Frei, ohne Anmeldung